

# Nomen est omen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **65 (1939)**

Heft 35

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-475918>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





Büchi

Jede Woche ein neuer Schifflibach-Rekord.

„Wenn's no meh so Brüggl hät,  
nimm ich es Abonnement.“

### Nomen est omen

Im Juliheft von «Schweizer Journal» findet sich auf Seite 71, oben links, ein Inserat, das für den Besuch des Säntis werben soll, begleitet von folgendem Text:

«... wer speziell die so lange unbekannte schweizerische Ostmark kennen lernen will.»

— und wehret den Anfängen ... W-i

### Der Egoist

Ununterbrochen prasselt der Hagel seit fünf Minuten auf die prächtigen Kulturen nieder und verwandelt die Aecker und Matten in ein einzig großes Eisfeld. Die Wirtin eines Landgasthofes sieht mit steigender Erregung dem Vernichtungsprozeß zu

und meint fast weinend zu ihrem Gast aus der Stadt: «Aber ä grad alles mueß es jetzt zämeschlah! Wänns nur emal ufhörti!» Worauf der Gast gemächlich entgegnet: «Mir isch das glych, wens scho haglet, ich chaufe mi War im Konsum!» -tz.

### Kursaal Casino Baden

bei Zürich

#### Kapelle Kaisz

Spielsaal Bar Dancing

Terrasse - Gartenrestaurant  
Diner - Souper et à la carte